

## Niederschrift

über die 10. Sitzung **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** am **Fehler!  
Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

---

### Anwesend:

#### Die Vorsitzende:

Reh, Andrea

#### Kreistagsmitglieder:

Bonitz, Karin

Derichs, Ralf

(als Vertreter für Rütten, Renate)

Kleinjans, Heinz-Gerd

Spennath, Jürgen

(als Vertreter für Wummel, Bernd)

Stelten, Anna (ab TOP 3)

Thelen, Friedhelm

Thies, Frank

van den Dolder, Jörg

Walther, Manfred

#### Sachkundige Bürger:

Bleilevens, Lukas

(als Vertreter für Jansen, Thomas)

Koch, Holger

(als Vertreter für Heim, Ingrid)

Ohlenforst, Sascha

Schreinemacher, Doris

Wilms, Achim

#### Beratende Mitglieder gemäß Schulgesetz:

Crott, Rolf-Dieter

Driessen, Marcel

Ernst, Dietmar

Fabry, Hubertine

Gilleßen, Volkmar

Kaspers, Gabriele

Krewald, Annegret (ab TOP 3)

Krüger, Eike

Pfülb, Jan

Ritzka, Joachim

(als Vertreter für Kozikowski, Bernhard)

#### Beratende Mitglieder gem. § 41 Abs. 3

##### KrO:

Schultz, Anja

##### Von der Verwaltung:

Dahlmanns, Franz Josef

Stepprath, Leonhard

Dorissen-Schröders, Magdalene

Greiner, Annette

Dick, Ralf (bis TOP 2)

### Abwesend:

#### Kreistagsmitglieder:

Jansen, Thomas\*

Rütten, Renate\*

#### Sachkundige Bürger:

Heim, Ingrid\*

Wummel, Bernd\*

#### Beratende Mitglieder gemäß Schulgesetz:

Kozikowski, Bernhard\*

Anfang: 18:00 Uhr

Ende: 19:25 Uhr

Niederschrift über die Sitzung

**Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. am Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

Der Schulausschuss versammelt sich heute im kleinen Sitzungssaal des Kreishauses, um über die nachfolgende Tagesordnung zu beraten.

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung:**

1. Bestellung eines Schriftführers
2. Meinungsbild der Schulträger im Kreis Heinsberg zum "School&Fun-Ticket"
3. Projekt der Berufskollegs des Kreises Heinsberg "Fremde willkommen heißen - Integration fördern"
4. Informationen über die Arbeit der Schulpsychologischen Beratungsstelle
5. Bericht der Verwaltung
6. Anfragen

**Nichtöffentliche Sitzung:**

7. Vergabe von Aufträgen für die Beförderung der Schüler/innen der Mercator-Schule/Don-Bosco-Schule
8. Vergabe von Aufträgen für die Beförderung der Schüler/innen der Janusz-Korczak-Schule in Geilenkirchen
9. Überholung und Umrüstung der Fräsmaschine am Berufskolleg Ernährung, Sozialwesen, Technik des Kreises Heinsberg in Geilenkirchen
10. Modernisierung von Biologieräumen einschließlich Laboreinrichtung am Kreisgymnasium Heinsberg
11. Bericht über das Ergebnis der Qualitätsanalyse am Kreisgymnasium Heinsberg
12. Bericht der Verwaltung
13. Anfragen

Vor Eintritt in die Beratung stellt die Ausschussvorsitzende die vorliegende Tagesordnung, die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

**Sitzung: öffentlich**

**Tagesordnungspunkt 1:**

**Bestellung eines Schriftführers**

<b>Beratungsfolge:</b> 30.05.2017 Schulausschuss
---

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	nein
----------------------------------	------

<b>Leitbildrelevanz:</b>	3.9
--------------------------	-----

<b>Inklusionsrelevanz:</b>	nein
----------------------------	------

Gemäß § 25 i. V. m. § 27 der Geschäftsordnung für den Kreistag des Kreises Heinsberg ist die Niederschrift der Ausschüsse vom Ausschussvorsitzenden und einem zu bestellenden Schriftführer zu unterzeichnen. Der Schulausschuss hat in seiner Sitzung am 10.05.2016 beschlossen, den Leiter des Amtes für Bildung und Kultur, Kreisoberverwaltungsrat Nobis, als Schriftführer zu bestellen. Da er zum 20.02.2017 umgesetzt wurde, ist ein neuer Schriftführer zu benennen.

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung schlägt dem Schulausschuss vor, Kreisverwaltungsrat Steppath, Leiter des Amtes für Bildung und Kultur, als Schriftführer zu bestellen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**Sitzung: öffentlich**

**Tagesordnungspunkt 2:**

**Meinungsbild der Schulträger im Kreis Heinsberg zum "School&Fun-Ticket"**

<b>Beratungsfolge:</b>	
30.05.2017	Schulausschuss
20.06.2017	Kreisausschuss

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	keine
----------------------------------	-------

<b>Leitbildrelevanz:</b>	3.9
--------------------------	-----

<b>Inklusionsrelevanz:</b>	ja
----------------------------	----

Durch Beschluss des Kreisausschusses vom 08.11.2016 ist die Verwaltung beauftragt worden, ein Meinungsbild bei den Schulträgern im Kreis Heinsberg zum „School&Fun-Ticket“ einzuholen. Um die Schulträger umfassend über die Rahmenbedingungen und Konditionen, die mit der etwaigen Einführung dieses Tickets verbunden sind, zu informieren, wurden alle Schulträger zu einer Veranstaltung eingeladen, in der der Aachener Verkehrsverbund (AVV) gemeinsam mit dem Verkehrsunternehmen WestVerkehr GmbH detailliert über das „School&Fun-Ticket“ informierte. Die mit der Einführung verbundenen Vor- und Nachteile wurden umfassend und eingehend erörtert.

Das vom AVV angebotene „School&Fun-Ticket“ gilt für ein ganzes Schuljahr vom 01.08. des Jahres bis zum 31.07. des Folgejahres. Es berechtigt zu Fahrten im gesamten AVV-Gebiet sowie in Teilbereichen des Verkehrsverbunds Rhein-Sieg (VRS). Das Ticket hat seine Gültigkeit – im Gegensatz zur Schülerjahreskarte – auch in Ferienzeiten, an Wochenenden und Feiertagen. Der jeweilige Schulträger hat nach der Verordnung zur Ausführung des § 97 Abs. 4 SchulG (SchfkVO) für die anspruchsberechtigten Schüler/innen die Kosten für das „School&Fun-Ticket“ zu zahlen, wobei alle Anspruchsberechtigten für eine Schülerjahreskarte zu einem Eigenanteil in Höhe von 12,00 € (für das 1. Kind) bzw. in Höhe von 6,00 € (für das 2. Kind) herangezogen werden können. Eine Verpflichtung zur Abnahme des „School&Fun-Tickets“ besteht nicht. Berechtigte nach der SchfkVO, die von dem Angebot keinen Gebrauch machen möchten, verlieren ihren Anspruch auf Übernahme der Fahrkosten. Der Schulträger garantiert dem Verkehrsunternehmen die Einnahme, indem auf der Basis der abgenommenen Schülerjahreskarten für anspruchsberechtigte Schülerinnen und Schüler eine fiktive Zahllast ermittelt wird, die den Rabatt auf den Schülerjahreskartenpreis berücksichtigt, den Schulträger erhalten, die das „School&Fun-Ticket“ eingeführt haben. Auf der Grundlage der im Februar 2017 abgerechneten Schülerjahreskarten errechnet sich für die Schulen in Kreisträgerschaft ein zu zahlender Preis für die ausgestellten Schülerjahreskarten in Höhe von ca. 1,9 Mio. € im Jahr.

Der Rabatt bei Einführung des „School&Fun-Tickets“ würde ca. 50.000,00 € im Jahr betragen. Der Eigenanteil läge zwischen 180.000,00 € und 360.000,00 €.

Niederschrift über die Sitzung

**Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. am Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

Nicht anspruchsberechtigte Schüler/innen können als Selbstzahler das „School&Fun-Ticket“ zu einem Preis von derzeit monatlich 27,50 € erwerben.

Die Vertreter des AVV erklärten, dass eine Einführung des „School&Fun-Tickets“ in einem Kreisgebiet für sie nur dann in Betracht käme, wenn nahezu alle Schulträger vertraglich einer Einführung des Tickets zustimmen würden.

Die kommunalen Schulträger im Kreis wurden im Nachgang zu der Informationsveranstaltung um eine interne Meinungsbildung und um eine Stellungnahme zu einer eventuellen Einführung des „School&Fun-Tickets“ im Kreis Heinsberg gebeten.

Im Ergebnis haben sich alle zehn Städte und Gemeinden gegen die Einführung des „School&Fun-Tickets“ ausgesprochen.

Im Einzelnen wurde weitestgehend übereinstimmend Folgendes vorgetragen:

- Von den Eltern zu zahlender Eigenanteil, unabhängig davon, ob sie ein „School&Fun-Ticket“ wünschen oder nicht
- Geringer Freizeitnutzen durch fehlende bzw. begrenzte Linienstruktur
- Zunahme von Ganztagsschulangeboten bzw. Unterricht in den Nachmittagsstunden
- Nächstgelegene Schule ist nicht mehr ausschlaggebendes Kriterium, dadurch Gefahr des „Schultourismus“
- Verwaltungsmehraufwand durch Prüfung und Berechnung des zu zahlenden Eigenanteils für die Schulträger
- Evtl. Notwendigkeit der Einrichtung zusätzlicher Linien

Einige Schulträger verweisen darauf, dass mit dem ebenfalls vom AVV angebotenen „Fun-Ticket“, das zu einem Preis von 19,30 €/Monat bzw. von 16,31 € im Abo (Stand 01.01.2017) monatlich erworben werden kann, die Freizeitangebote genutzt werden könnten. Dieses Ticket könne bedarfsorientiert und individuell erworben werden. Es berechtigt die Schüler/innen, montags bis freitags ab 14.00 Uhr bis Betriebsschluss im AVV-Gebiet (AVV- Buslinien und Nahverkehrszüge) zu fahren sowie an Wochenenden, Feiertagen und in den Schulferien ohne zeitliche Einschränkung.

Neben den Schulträgern im Kreis Heinsberg wurden auch die Schulleiter/innen der in der Trägerschaft des Kreises Heinsberg stehenden Schulen, an denen kein Schülerspezialverkehr eingerichtet ist, gebeten, ebenfalls zum „School&Fun-Ticket“ Stellung zu nehmen und das Meinungsbild der Eltern, soweit möglich, zu erfragen.

Die Schulleiterin des Kreisgymnasiums teilt mit, dass die Elternschaft kein Interesse an der Einführung des „School&Fun-Tickets“ habe. Der Grund liege in der Altersstruktur der Schülerschaft und der damit in diesem Alter nur schwach ausgeprägten Mobilität.

Die Schulleitungen der Berufskollegs weisen in ihrer Stellungnahme darauf hin, dass sich die Ausgangslage in den letzten Jahren verändert habe. Seinerzeit hätten sich die Eltern größtenteils bereit erklärt, einen zusätzlichen Monatsbeitrag zu entrichten, um ihren Kindern eine größere Mobilität zu ermöglichen. Das vom AVV derzeit angebotene „Fun-Ticket“ in Ergänzung mit der bisherigen Schülerjahreskarte würde dem Ansinnen der Eltern und Schüler/innen entsprechen.

Niederschrift über die Sitzung

**Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. am Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

Der Kreis Heinsberg als Schulträger schließt sich nach Prüfung und Abwägung dem einheitlichen Meinungsbild der kreisangehörigen Städte und Gemeinden sowie der Schulleitungen der Schulen in Kreisträgerschaft an.

**Beschlussvorschlag:**

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**Sitzung: öffentlich**

**Tagesordnungspunkt 3:**

**Projekt der Berufskollegs des Kreises Heinsberg "Fremde willkommen heißen - Integration fördern"**

<b>Beratungsfolge:</b>	
30.05.2017	Schulausschuss
20.06.2017	Kreisausschuss

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	14.000,00 €
----------------------------------	-------------

<b>Leitbildrelevanz:</b>	3.9
--------------------------	-----

<b>Inklusionsrelevanz:</b>	ja
----------------------------	----

Auf Vorschlag des Schulausschusses hat der Kreisausschuss in seiner Sitzung am 16.06.2015 das Kommunale Integrationszentrum Kreis Heinsberg beauftragt, das von den Schulleitungen der drei in der Trägerschaft des Kreises Heinsberg stehenden Berufskollegs gemeinsam erarbeitete Konzept „Fremde willkommen heißen – Integration fördern“ umzusetzen. Aufgrund des vorgenannten Beschlusses werden zur Umsetzung des Projektes seit August 2015 jährlich 32.000,00 € bereitgestellt. Aus diesen Mitteln stehen für die

- Unterrichtsdurchführung	25.000,00 €,
- Dolmetscherdienste	2.000,00 €,
- sächlichen Kosten	<u>5.000,00 €</u> ,
	32.000,00 €

zur Verfügung.

Seit dem Schuljahr 2015/2016 stellt die VHS vier Honorarkräfte mit der Lehrbefähigung Deutsch als Zweitsprache für das Projekt bereit. Bei der ersten Grobschätzung im Jahr 2015 wurde von drei parallel laufenden Internationalen Förderklassen (IFK) mit jeweils ca. 18 Schülerinnen und Schülern pro Jahr ausgegangen.

Mittlerweile wurden notwendigerweise an den Berufskollegs im Kreis Heinsberg elf parallel laufende IFK (aktuell ca. 200 Schüler/innen) eingerichtet, in denen die vier Honorarkräfte der VHS tätig sind. Diese verfügen über eine hohe pädagogische und interkulturelle Kompetenz und weisen eine hohe fachliche Qualifikation auf. Dadurch sind sie eine wichtige Unterstützung der Lehrkräfte vor Ort, insbesondere auch bei der Alphabetisierung.

Niederschrift über die Sitzung

**Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. am Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

Vor dem Hintergrund, dass die Mindestvergütung, die die Integrationskursträger den selbstständig beschäftigten Lehrkräften in Integrationskursen zahlen müssen, zwischenzeitlich vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge erheblich angehoben wurde, war es unabdingbar, um den Unterricht an den Berufskollegs aufrechtzuerhalten, eine Anpassung der Honorare der vorgenannten Lehrkräfte vorzunehmen.

Die Kosten für die Unterrichtsdurchführung erhöhen sich auf 39.000,00 €.

Schulleiterin Kaspers, Berufskolleg Wirtschaft, gibt einen Zwischenbericht über den bisherigen Projektverlauf. Ihre Ausführungen sind der Niederschrift als **Anlage** beigefügt.

**Beschlussvorschlag:**

Das Kommunale Integrationszentrum Kreis Heinsberg wird beauftragt, das vorgenannte Projekt weiterhin gemeinsam mit den drei Berufskollegs in der Trägerschaft des Kreises Heinsberg sowie den im Konzept genannten weiteren Partnern umzusetzen. Der Aufwand wird in Höhe von 46.000,00 € ab dem Haushaltsjahr 2018 bei Produkt 05080200, Kommunales Integrationszentrum, bereitgestellt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0



**Sitzung: öffentlich**

**Tagesordnungspunkt 4:**

**Informationen über die Arbeit der Schulpsychologischen Beratungsstelle**

<b>Beratungsfolge:</b> 30.05.2017 Schulausschuss	
<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	keine
<b>Leitbildrelevanz:</b>	3.9
<b>Inklusionsrelevanz:</b>	ja

Auf der Basis einer zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen und dem Kreis Heinsberg abgeschlossenen Vereinbarung besteht seit 2008 im Kreis Heinsberg eine Schulpsychologische Beratungsstelle. Die Beratungsstelle ist besetzt mit den Schulpsychologinnen Annette Greiner (Leitung) und Daniela Müller, die sich im Landesdienst befinden, sowie dem Kreismitarbeiter, Schulpsychologe Uwe Sonneborn. Frau Müller verlässt zum 01.06.2017 die Beratungsstelle, ihre Stelle wird durch das Land nachbesetzt. Zum 02.01.2017 wurde die Schulpsychologische Beratungsstelle des Kreises Heinsberg befristet für die Zeit bis zum 31.07.2019 um eine weitere halbe Landestelle aufgestockt auf der Grundlage des Beschlusses des Kreisausschusses vom 21.06.2016. Diese zusätzliche Stelle dient der Unterstützung der Integration durch Bildung für neuzugewanderte Menschen, insbesondere auch denen mit Fluchterfahrungen. Besetzt wurde diese Stelle mit Schulpsychologin Janna Schäfer.

Der Schuljahresbericht 2015/2016 der Leiterin der Schulpsychologischen Beratungsstelle, Annette Greiner, war den Erläuterungen als Anlage beigefügt.

Schulpsychologin Greiner informiert in der Sitzung über die aktuellen schulpsychologischen Unterstützungsbedarfe im Kreis Heinsberg, die schulpsychologischen Handlungsfelder sowie über die Erfahrungen mit der Inanspruchnahme der einzelnen Angebote der Schulpsychologischen Beratungsstelle. Der PowerPoint-Vortrag der Schulpsychologin Greiner ist der Niederschrift als **Anlage** beigefügt.

Im Anschluss findet ein reger Austausch über die Inhalte des Vortrages statt. Die Ausschussmitglieder Thies und van den Dolder stellen ergänzende Fragen zum Umgang mit Fallzahlen und Ressourcen, die Schulpsychologin Greiner ausführlich erläutert. Die Ausschussmitglieder Kleinjans und Spenrath stellen Fragen zur Evaluation in konkreten Einzelfällen. Schulpsychologin Greiner verweist darauf, dass sie durch regelmäßigen Kontakt mit den Schulen ein unmittelbares Feedback erhalte. Die Schulleiter/in Crott, Driessen, Krewald und Pfülb berichten über ihre positiven Erfahrungen und die intensive, langjährige Zusammenarbeit, insbesondere bei Fortbildungsangeboten für Lehrer/innen, regelmäßigem Austausch und Supervisionen. Ausschussmitglied Derichs fragt nach dem Bekanntheitsgrad des schulpsychologischen Beratungsangebotes in der Elternschaft.

Niederschrift über die Sitzung  
**Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. am Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

Schulpsychologin Greiner verweist auf ein breites Angebot an Informationen und Informationsmöglichkeiten, die seitens der Schulpsychologischen Beratungsstelle zur Verfügung gestellt werden.

**Sitzung: öffentlich**

**Tagesordnungspunkt 5:**

**Bericht der Verwaltung**

Dezernent Dahlmanns berichtet wie folgt:

**1. Bericht über die Förderschullandschaft**

Nach dem Beschluss des Kreistages vom 25.06.2015 hat die Verwaltung über die Förderschullandschaft im Kreis Heinsberg zu berichten. Seit dem letzten Bericht im Schulausschuss in der Sitzung am 25.10.2016 hat sich keine wesentliche Änderung ergeben. Zu den Förderschulen im Einzelnen:

**1.1 Förderschulen in der Trägerschaft des Kreises Heinsberg:**

- Gebrüder-Grimm-Schule, Förderschwerpunkt „Sprache“

Derzeit werden noch 28 Schüler/innen beschult, davon elf in Klasse 4, 15 in Klasse 3 und zwei in Klasse 2. Wie bekannt ist, wird die Gebrüder-Grimm-Schule zum Ende dieses Schuljahres auslaufen, sodass für die Zweit- und Drittklässler passende Schulen im Primarbereich gesucht wurden. Voraussichtlich werden acht von ihnen eine Förderschule besuchen und sieben eine Grundschule mit Gemeinsamen Lernen. Von den elf Viertklässlern werden fünf ab dem nächsten Schuljahr die Gutenberg-Schule in Stolberg, Förderschule mit dem Förderschwerpunkt „Sprache“, Sekundarstufe I, und weitere sechs Schüler/innen weiterführende Schulen im Gemeinsamen Lernen besuchen.

- Janusz-Korczak-Schule, Förderschwerpunkt „Emotionale und soziale Entwicklung“

Derzeit befinden sich in der Janusz-Korczak-Schule 55 Schüler/innen. Das kommende Schuljahr 2017/2018 wird derzeit mit 44 Schülerinnen und Schülern geplant.

- Mercator-Schule/Don-Bosco-Schule, Förderschwerpunkte „Lernen“, „Emotionale und soziale Entwicklung“ und „Sprache“

Die Entwicklung der Schülerzahlen im Schuljahr 2015/2016 von 184 und derzeit 203 Schülerinnen und Schülern veranlasst insbesondere am Standort in Gangelt zum Handeln. Es ist davon auszugehen, dass an beiden Standorten zum nächsten Schuljahr ca. 40 Schüler/innen aufgenommen werden, was bei 30 Entlassschülern/-schülerinnen einen Zuwachs um 10 bedeutet. Die räumlichen Kapazitäten am Schulstandort Gangelt sind damit erschöpft. Aus diesem Grunde laufen derzeit Gespräche mit der Gemeinde Gangelt zur Nutzung des ehemaligen Realschulgebäudes Gangelt für das Angebot des „Offenen Ganztags“ der Mercator-Schule/Don-Bosco-Schule.

- Rurtal-Schule, Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“

Die aktuelle Schülerzahl der Rurtal-Schule beträgt 274.

## 1.2 Schulträger Stadt Erkelenz

- Pestalozzi-Schule, Förderschwerpunkt „Lernen“

Die Pestalozzi-Schule wird zum 31.07.2017 aufgelöst. Mit Stand April 2017 werden dort 29 Schüler/innen unterrichtet.

## 1.3 Schulträger Stadt Hückelhoven

- Peter-Jordan-Schule, Förderschwerpunkte „Lernen“, „Emotionale und soziale Entwicklung“ und „Sprache“

Zum Stand April 2017 beträgt die Schülerzahl an der Peter-Jordan-Schule 171. Für das kommende Schuljahr werden 182 Schüler/innen erwartet, da Schüler/innen der auslaufenden Pestalozzi-Schule aufgenommen werden.

Der Medienberichterstattung über die Koalitionsverhandlungen auf Landesebene zwischen der CDU und der FDP konnte entnommen werden, dass die künftige Landesregierung noch vor den Sommerferien Veränderungen im Bereich der Schließung von Förderschulen umsetzen wolle.

Auf der Grundlage des einstimmigen Kreistagsbeschlusses vom 18.12.2014 laufen die Förderschulen in Kreisträgerschaft, die Gebrüder-Grimm-Schule („Sprache“) und die Janusz-Korczak-Schule („Emotionale und soziale Entwicklung“), beginnend mit dem Schuljahr 2015/2016 aus. Die Bezirksregierung hat dem mit Verfügung vom 20.07.2015 zugestimmt.

Wegen gesunkener Schülerzahlen wurde auf Wunsch der Schule mit einstimmigem Kreistagsbeschluss vom 17.11.2016 davon abweichend die Auflösung der Gebrüder-Grimm-Schule bereits zum Ende des Schuljahres 2016/2017 beschlossen, da ein ordnungsgemäßer Schulbetrieb über diesen Zeitpunkt hinaus nicht mehr möglich ist.

Das Land hat die notwendigen personellen Maßnahmen bzgl. der Schulleitungen und der Lehrerschaft bereits umgesetzt. Der Kreis Heinsberg bzw. der Gebäudeeigentümer hat hinsichtlich der Schulgebäude bereits Folgenutzungskonzepte entwickelt (s. Bericht im Kreisausschuss vom 13.12.2016 bzw. Bauausschuss vom 25.04.2017).

Nachfragen bei der Bezirksregierung, bei der unteren Schulaufsicht und beim Landkreistag ergaben, dass auch dort derzeit keinerlei weitergehende Erkenntnisse vorliegen.

Der Schulträger Kreis Heinsberg wird, wenn rechtliche Änderungen durch das Land vorliegen – wie bei der Neuordnung der Förderschullandschaft im Jahr 2014 –, alle Beteiligten (Städte, Gemeinden, Schulleitungen, Schulaufsichten usw.) so schnell wie möglich in die Überlegungen einbeziehen und ggf. notwendige Beschlüsse herbeiführen.

## 2. Schulstatistik für das Schuljahr 2016/2017

Die Schulstatistik für das Schuljahr 2016/2017 des Kreises Heinsberg, die als Tischvorlage dem Schulausschuss vorliegt, basiert auf den von den Schulen dem Land im Oktober 2016 zu meldenden Schülerzahlen, die seitens des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW im Frühjahr des Folgejahres zur Verfügung gestellt werden. Auf einige bemerkenswerte Entwicklungen soll hier besonders hingewiesen werden: Auf Seite 26 der Statistik ist die Schülerzahlenentwicklung aller Schulen im Kreis Heinsberg seit 2000, gegliedert nach Schulformen, dargestellt. Danach besuchen im laufenden Schuljahr insgesamt 33.553 Schüler/innen Schulen im Kreis Heinsberg; dies entspricht einem Rückgang der Schülerzahlen um fast 20 % in den letzten 10 Jahren.

In der Summe sind 297 Schüler/innen weniger als im Vorjahresschuljahr zu verzeichnen; dies ist ein Rückgang um ca. 0,8 % (Vorjahr 1,7 %). Die Entwicklung im Vergleich zum letzten Jahr stellt sich je nach Schulform wie folgt dar:

	<b>Aktuelle Veränderung -ca.-</b>
Grundschulen	+ 0,6 %
Hauptschulen	- 9,9 %
Sekundarschulen	0 % (keine Veränderung)
Förderschulen	- 9,3 %
Realschulen	- 3,3 %
Gesamtschulen	+ 6,3 %
Gymnasien	- 2,2 %
Berufskollegs	- 1,2 %

Für den Schulausschuss des Kreises ist die Entwicklung der Schülerzahlen der Schulen in Kreisträgerschaft von besonderer Bedeutung. Sie wird auf den Seiten 12 ff. der Schulstatistik dargestellt.

Beim Kreisgymnasium sind laut offizieller Statistik vier Schüler/innen weniger als im Vorjahr zu verzeichnen (1.076).

Die Schülerzahl bei der Rurtal-Schule stieg um zwölf auf 275. Die Schülerzahl bei der Janusz-Korczak-Schule sank um 36 auf 54 und bei der Gebrüder-Grimm-Schule um 25 auf 60 Schüler/innen. An der Mercator-Schule/Don-Bosco-Schule werden 197 Schüler/innen besult; mithin 13 mehr als im Vorjahr.

An den drei Berufskollegs sind die Schülerzahlen insgesamt um 74 gesunken: Berufskolleg Erkelenz (- 11) auf 2.584, Berufskolleg Wirtschaft (- 52) auf 1.502, Berufskolleg Ernährung, Sozialwesen, Technik (- 11) auf 2.209.

Die Schülerzahl der an den kreiseigenen Schulen beschulten Schüler/innen ist von 8.046 im Schuljahr 2015/2016 auf 7.932 im Schuljahr 2016/2017, somit um insgesamt 114 gesunken. Dies entspricht einem Rückgang von ca. 1,4 %.

### **3. Umsetzung der „Politischen Bildungsoffensive gegen extreme Parteien“ im Jahr 2016**

Auch im 8. Jahr der Förderung fanden vielfältige Aktivitäten im Sinne der politischen Bildungsoffensive statt:

Die Anton-Heinen-Volkshochschule des Kreises Heinsberg hat im Rahmen ihres Weiterbildungsprogramms im Fachbereich „Gesellschaft/Politik“ Weiterbildungsmaßnahmen im Sinne der Bildungsoffensive fortgeführt. Im Fachbereich „Musik, Literatur und Kunstgeschichte“ fand ein Konzert im Rahmen der Interkulturellen Woche statt.

Darüber hinaus wurde eine vom Büro der Regionaldekanen organisierte Gedenkstättenfahrt nach Hamburg im Rahmen der politischen Bildungsoffensive finanziell gefördert.

Kreisweit beteiligten sich elf Schulen verschiedener Schulformen an der politischen Bildungsoffensive und führten insgesamt 14 Schulmaßnahmen durch.

Das Jugendamt des Kreises Heinsberg beteiligte sich erneut an der politischen Bildungsoffensive mit dem Themenschwerpunkt „Theaterstücke gegen Rechts“.

### **4. Errichtung eines Bildungsgangs „Fachoberschule, Klasse 13“ am Berufskolleg Wirtschaft des Kreises Heinsberg in Geilenkirchen**

Auf Vorschlag des Schulausschusses hat der Kreisausschuss in seiner Sitzung am 08.11.2016 beschlossen, zum Schuljahr 2017/2018 den Bildungsgang „Fachoberschule, Klasse 13“ als einjährigen Bildungsgang zu errichten. Aufgrund dieses Errichtungsbeschlusses wurde die Genehmigung des Bildungsgangs bei der Bezirksregierung Köln beantragt. Mit Verfügung vom 14.12.2016 wurde die Errichtung zum 01.08.2017 genehmigt.

**Sitzung: öffentlich**

**Tagesordnungspunkt 6:**

**Anfragen**

Anfragen liegen nicht vor.

  
Reh  
Vorsitzende

  
Stepprath  
Schriftführer